

Presseinformation

Hauswirtschaft stärkt Teilhabe

LVR-HPH-Netz Niederrhein qualifiziert Mitarbeitende zur staatlich geprüften Hauswirtschafterin

Moers. 17.02.2016. 1.000 theoretische und praktische Unterrichtsstunden liegen hinter den 20 Mitarbeiterinnen des Netzwerkes Heilpädagogischer Hilfen Niederrhein des Landschaftsverbandes Rheinland (kurz LVR-HPH-Netz Niederrhein), die sich zur staatlich geprüften Hauswirtschafterin qualifiziert haben. Die knapp zweijährige Weiterbildung, die sie auf die Abschlussprüfung vor der Landwirtschaftskammer vorbereitete, absolvierten sie berufsbegleitend an zwei Nachmittagen in der Woche in Moers am Institut für Weiterbildung NRW des Berufsbildungswerkes (BBW) Niederrhein des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschlands e.V. (CJD). Gefördert wurde die Maßnahme zur Erlangung des Berufsabschlusses über das Programm „WeGebAu“ (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen) durch die Agentur für Arbeit Wesel.

Parallel dazu absolvierten weitere 13 Mitarbeiterinnen, die bereits über einen hauswirtschaftlichen Bildungsabschluss verfügten, erfolgreich eine Anpassungsqualifizierung. Somit lernten in den vergangenen Monaten 33 Kolleginnen, die bisher in Teilzeit als hauswirtschaftliche Hilfskräfte im LVR-HPH-Netz Niederrhein tätig waren, alles, was sie für ihren Berufsalltag zur Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung benötigen. Zu den Lehrgangsinhalten gehörten alle praktischen und theoretischen Handlungsfelder der Hauswirtschaft wie beispielsweise Ernährung und Nahrungszubereitung, Hausreinigung, Textilpflege, Arbeitsorganisation, Budgetplanung, Arbeitssicherheit, Hygiene und Umweltschutz.

Durch die Qualifizierung zu staatlich geprüften Hauswirtschafterinnen können Lebensqualität und Teilhabemöglichkeiten für die Menschen mit geistiger Behinderung, die vom LVR-HPH-Netz Niederrhein unterstützt werden, nachhaltig gestärkt werden. „Neben qualitativ hochwertigen pädagogischen und pflegerischen Leistungen müssen wir uns, als Dienstleister für Menschen mit Behinderung, auch im Bereich der Hauswirtschaft professionalisieren, denn Hauswirtschaft bestimmt den Alltag der unterstützten Frauen und Männer maßgeblich mit. Die alltägliche Hausarbeit im eigenen Zuhause bedeutet für Menschen mit Behinderung ein Gewinn, den sie für sich selbstbestimmt

zum Ausbau und Erhalt ihrer Selbstständigkeit nutzen können“, so Brigitte Balzer, stellvertretende Fachliche Direktorin des LVR-HPH-Netz Niederrhein.

Das LVR-HPH-Netz Niederrhein ist mit der Qualifizierung seinem Ziel, die Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung zu fördern und ihnen größtmögliche Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen, einen großen Schritt nähergekommen. „Jedes unserer Wohnverbundsteams kann nun durch eine hauswirtschaftliche Fachkraft verstärkt werden. Unterschiedliche Berufsgruppen aus Pädagogik, Pflege und Hauswirtschaft wirken Hand in Hand. Das bedeutet einen enormen Qualitätssprung für uns, denn hauswirtschaftliche Unterstützungs- und Versorgungsleistungen werden in Zukunft die Lebensqualität von Menschen mit Hilfebedarf weiter steigern“, so Carola Reise-Einig, Verantwortliche für das Ernährungs- und Hauswirtschaftsmanagement im LVR-HPH-Netz Niederrhein.

Ein langer Weg liegt hinter den Absolventinnen: fast alle sind Mütter, aus sechs verschiedenen Nationen, mit unterschiedlichem beruflichem Ursprung. „Nicht nur zeitlich war die berufsbegleitende Weiterbildung eine Herausforderung. Ich bin aber sehr froh, dass ich dieses Angebot erhalten habe und mich erfolgreich qualifizieren konnte. Das neue Wissen bringt mich im Arbeitsalltag weiter und ich bin stolz meine Fähigkeiten und beruflichen Perspektiven verbessert zu haben. Jetzt kann ich nochmal richtig durchstarten“, berichtet Gabriele Drißen, die in einem LVR-Wohnverbund in Sonsbeck arbeitet. Aus den ehemaligen Hilfskräften sind hauswirtschaftliche Fachkräfte geworden, an die zukünftig höhere Anforderungen gestellt werden und deren Verantwortung im Arbeitsalltag gestiegen ist. Dies wird auch mit einer Anstellung als hauswirtschaftliche Fachkraft finanziell honoriert.

Aber nicht alleine das höhere Entgelt stimmt glücklich. „Wenn ich beobachte wie selbstbewusst und motiviert unsere Mitarbeiterinnen an ihre Arbeit gehen, wie begeistert und engagiert sie sind, weiß ich, dass wir den richtigen Weg gegangen sind. Dies war nur durch die Unterstützung von starken Partnern möglich. Ohne die Bereitstellung der Fördergelder der Agentur für Arbeit und die kompetente Vorbereitung durch das Dozententeam des Instituts für Weiterbildung NRW, wäre uns die Umsetzung nicht gelungen“, freut sich Brigitte Balzer.

Nähere Informationen zur Qualifizierung zur hauswirtschaftlichen Fachkraft im LVR-HPH-Netz Niederrhein erhalten Interessierte bei Carola Reise-Einig (Tel.: 0173 77 46 317; E-Mail: carola.reise-einig@lvr.de), Verantwortliche für das Ernährungs- und Hauswirtschaftsmanagement im LVR-HPH-Netz Niederrhein.

Buchstaben (4.988 Zeichen mit Leerzeichen), Zeilen (71)

Ansprechpartnerin für redaktionelle Rückfragen:

Yvonne Breuel
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

LVR-HPH-Netz Niederrhein
Landschaftsverband Rheinland

Telefon: 02821 81-4050
Mobil: 0152 0162 8967
E-Mail: yvonne.breuel@lvr.de

INFO:

Den Verbund Heilpädagogischer Hilfen des Landschaftsverbandes Rheinland bilden das LVR-HPH-Netz Niederrhein, das LVR-HPH-Netz Ost und das LVR-HPH-Netz West. Das LVR-HPH-Netz Niederrhein bietet differenzierte Dienstleistungsangebote für nahezu 1000 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in den Kreisen Kleve, Wesel und in der Stadt Duisburg.

Über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten in 39 Wohnverbänden und sechs Heilpädagogischen Zentren in mehr als 25 Städten und Gemeinden am Niederrhein Beratung, Lebensbegleitung, Unterstützung und weitere Hilfen in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung, Bildung und Freizeit.